

Verehrte Leserin,  
sehr geehrter Leser,

in Arzt-Sprechstunden und Redaktionsbüros gibt es bekanntlich (fast) nichts, was es nicht gibt. Da traf zum Beispiel neulich bei uns ein Päckchen ein, das nach Verpackung und Format ganz so aussah, als enthielte es ein Buch zur Rezension. Wirklich, beim Auspacken trat ein neues Büchlein zu Tage. Aber statt der obligaten Beilage des Verlags („... und würden uns freuen, wenn Sie es in Ihrer geschätzten Zeitschrift besprechen könnten“) war dieses Exemplar eigenhändig einer kalligraphischen Sonderbehandlung durch den Autor unterzogen worden: Es war vom vorderen bis zum hinteren Deckblatt mit zahlreichen, stellenweise sogar mehrfarbigen „Widmungen“ angereichert, die allesamt abgrundtiefen Ekel und Abscheu vor der Tätigkeit des Kritikers ausdrücken sollten und in einem bitterbösen „Welch einen Beruf haben Sie! Kritiker!“ gipfelten.

Abgesehen von der traurig-ulkigen psychologischen Seite des Falles: Eine solche emotionsschwangere geballte Ladung eines Unbekannten (dem wir offenbar irgendwann einmal mächtig auf die Füße getreten haben müssen; dies ist nicht sein erstes Buch) fordert, zumal am dunklen Winterabend, zur Meditation geradezu heraus. Welch herrlicher Beruf: Daß der (Schallplatten-) Kritiker nie Agrierender, sondern immer nur Reagierender ist, sollte man ihm wohl nicht vorwerfen. Dieses Schicksal teilt er mit dem Gros der kritisierten Musiker, die ja als Interpreten nur Reaktivierende eines Vorgegebenen sind: Ein Karajan ohne den „Ring“, eine Price ohne Aida wären eben nicht Karajan oder die Price. Aber sie müssen zur Ausübung ihres Berufs wenigstens ein Handwerk beherrschen. Der Kritiker dagegen? Er sollte schreiben können, aber gerade dieses Handwerkszeug hilft ihm bei seiner eigentlichen Beschäftigung, der ästhetischen Urteilsfindung, nicht im geringsten. Er kann sich auch nicht modisch hinter einem Haufen von technischen Apparaten verschansen, sondern braucht dazu völlig unzeitgemäß nicht mehr, als jeder Konzertbesucher und Schallplattenhörer auch mitbringt: seine Ohren. Er kann nicht einmal „aus Prinzip“ urteilen, so nahe ihm das Hervorholen von intellektuell und weltanschaulich untermauerten Prinzipien aus Gründen der Selbstbehauptung oder eiteln Eigenprofilierung auch liegen mag (und so sehr es heute vor allem in Deutschland wieder in Mode gekommen ist – dies wäre eine eigene Betrachtung wert). Er steht da wie Othello kurz vor dem letzten Vorhang – „Jeder Knabe kann mir das Schwert entreißen“, er kann seine Meinung durch nichts begründen als durch die eigene Überzeugung, die sein Gegenüber nach Belieben und Laune akzeptieren, ablehnen oder (so Interessen der Betroffenen auf dem Spiele stehen) miesmachen kann. Ihm kann, brahmisch deutlich gesprochen, jeder Esel in die Parade fahren, und wenn er auch mit fünfzig Parallelaufnahmen die Richtigkeit seiner Feststellungen zu belegen in der Lage ist. In der Tat: Welch herrlicher Beruf! Ein Trost allerdings bleibt ihm und läßt ihn im Februar trotz alledem einigermaßen leichten Herzens karnevalistischen Vergnügungen fröhnen: Er kräht zwar nach Hofnarrenart erst nach vollbrachter Tat der anderen, aber als Schallplattenkritiker kann er vor dem Konsum dieser Tat durch das Heim-Publikum eine beratende Funktion ausüben. Und das ist immerhin so etwas wie eine gesellschaftliche Aufgabe.

Ihre fono forum-Redaktion

# fono forum

Herausgeber Walter Facius

Schallplatte · Musik · HiFi-Wiedergabe

Heft 2 Februar 1971

|                     |     |                                                                                                                              |
|---------------------|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| René Elvin          | 86  | Billige Klassiker durch starken Tobak                                                                                        |
| Clemens Höslinger   | 86  | Eine Frau ohne Bedeutung: „Die ägyptische Helena“ an der Wiener Staatsoper                                                   |
| Ingo Harden         | 87  | Kommt Quadrophonie? Materialien und Ansichten zu einer neuen Technik der Klangübertragung                                    |
|                     | 88  | Kurz notiert                                                                                                                 |
|                     | 89  | In einem Satz                                                                                                                |
|                     | 90  | Künstler-Nachrichten                                                                                                         |
| Joachim W. Hartnack | 92  | Jascha Heifetz Zum 70. Geburtstag des Geigers am 2. Februar                                                                  |
| Ingo Harden         | 94  | Die Messe erster Hand Drei Neuaufnahmen eines Hauptwerks geistlicher Musik des Mittelalters                                  |
| Ekkehart Kroher     | 98  | Segovia und die Folgen Schicksale, Interpreten und Schallplatten der Gitarre                                                 |
| Edmund Gleede       | 102 | Das Musical der mageren Jahre III. Der Mann von La Mancha                                                                    |
| Einzelbesprechungen | 105 | Neuveröffentlichungen                                                                                                        |
|                     | 116 | Wiederveröffentlichungen                                                                                                     |
|                     | 117 | Billigpreisplatten                                                                                                           |
| hifi-feuilleton     | 121 | Sind Testgeräte frisiert?                                                                                                    |
| Ingo Harden         | 122 | Neue Lautsprecherboxen um 200,- DM (Braun L 310, Heco SM 20, Hilton HS 10, KEF Cresta, Pioneer CSE-300)                      |
| Stratos Tsobanoglou | 129 | Cassetten-Recorder auf dem Durchbruch zur High Fidelity (Fisher RC-80, Harman-Kardon CAD-5, National RS-256 US, Sony TC-127) |
|                     | 129 | Technische Meldungen                                                                                                         |
| Stratos Tsobanoglou | 133 | Das hifi-studio 10 von PE                                                                                                    |
|                     | 139 | fono forum-Leser fragten uns ...                                                                                             |
|                     | 146 | In diesem Heft sind besprochen ...                                                                                           |